



5 Fragen an...

Cornelia Sonnenberg, Hauptgeschäftsführerin der AHK Chile.

„Chile: praktisch zollfreier Zugang zu allen Märkten weltweit“

Wegen riesiger Kupfervorkommen ist Chile einer der bedeutendsten Rohstofflieferanten Deutschlands. Wir sprechen mit Cornelia Sonnenberg, Hauptgeschäftsführerin der AHK Chile, über die Bedeutung des Freihandels und die Chancen für deutsche Unternehmen.

Was ist der Hauptgrund für die stabile Wirtschaftsentwicklung in Chile, die im Vergleich zu einigen Nachbarländern hervorsteht?

Sonnenberg: Für mich ist der entscheidende Faktor, dass an dem Grundsatz, die Marktwirtschaft ist Voraussetzung für eine stabile soziale Entwicklung, nie gerüttelt wurde, obwohl sich seit dem Ende der Militärdiktatur, Anfang der 90er Jahre, mehrere demokratische Regierungen unterschiedlicher Ausrichtung abgewechselt haben. Natürlich hat das Land in einigen Jahren auch von hohen Rohstoffpreisen profitiert, aber für die langjährige Konstanz ist der gesellschaftliche Konsens, das Bekenntnis zur Marktwirtschaft, entscheidend. Dadurch konnte die Wirtschaft Chiles in den letzten 25 Jahren mit kurzen Unterbrechungen jährlich um drei bis sieben Prozent wachsen.

Warum setzt das Land so sehr auf Freihandel und inwieweit profitieren deutsche Unternehmen davon?

Sonnenberg: Chile ist eines der Länder mit den meisten Freihandelsabkommen weltweit. Bei einer Einwohnerzahl von rund 17 Millionen Menschen war klar, dass das Land für seine Entwicklung auf die Außenwirtschaft angewiesen ist. Deshalb hat man frühzeitig und konsequent auf den Freihandel gesetzt. Chile war das erste Land in Lateinamerika mit einem Assoziierungsabkommen mit der EU. Vorangetrieben durch die Suche nach neuen Märkten sind heute mehr als 90 Prozent des Weltmarktes mit Freihandelsabkommen abgedeckt. Dies ist natürlich eine hervorragende Ausgangslage für hier produzierende deutsche Unternehmen, wenn sie zollfrei exportieren wollen.

Über Chile

BIP, in Mrd. USD, 2017*: 242,6

BIP pro Kopf, in USD, 2017*: 13.196

Wirtschaftswachstum, 2017 in %, real*: 2,0

Beziehungen zu Deutschland 2016 (Veränderung ggü. 2015)*:

Dt. Einfuhren, in Mio. EUR:

1.302,8 (- 12,6 %)

Dt. Ausfuhren, in Mio. EUR:

2.450,6 (+ 2,7 %)

Ease of Doing Business 2017:

57 von 190 Ländern

Quellen: GTAI 2016, Destatis
*Prognose

Zur AHK

Gründungsjahr: 1916

Standort: Santiago de Chile

Kontakt: Cornelia Sonnenberg

E. csonnenberg@camchal.cl

T. +56(0)2 220 353 2042

Was tut sich im Rohstoffbereich, der für das Land von immenser wirtschaftlicher Bedeutung ist?

Sonnenberg: Der Bergbau und die Agrarwirtschaft sind die Säulen, auf denen die chilenische Exportwirtschaft beruht. In den letzten Jahren versucht das Land vor allem, die inländischen Wertschöpfungsketten zu verlängern. Dabei baut man zum einen auf die Ansiedlung von Technologielieferanten und zum anderen auf die Weiterverarbeitung der Rohstoffe zu höherwertigen Produkten und die dringende Verbesserung der Produktivität. Im Rahmen dieser Entwicklung bestehen für die deutsche Industrie große Chancen, insbesondere in den Feldern Sensorik, Elektronik, Automatisierungslösungen und Ressourceneffizienz. Wir unterstützen Unternehmen dabei mit unserem Kompetenzzentrum Bergbau und einer weiten Palette anderer Dienstleistungen.

Chile: gute Bedingungen für Investitionen und Exporte



Kann es dem Land gelingen, von den sehr hohen Energiekosten wegzukommen?

Sonnenberg: Tatsächlich hat Chile im internationalen Vergleich relativ hohe Energiekosten, zwischenzeitlich sogar die zweithöchsten weltweit. Ich gehe jedoch davon aus, dass die Energiepreise des Landes im internationalen Vergleich eher zurückgehen. Die Regierung setzt in Form strategischer Programme sehr stark auf die erneuerbaren Energien, was sich in den letzten Jahren, neben dem fallenden Ölpreis, bereits positiv auf die Energiekosten ausgewirkt hat. Hier steckt noch viel Potenzial, schließlich hat Chile herausragende natürliche Bedingungen, beispielsweise in Form der höchsten Sonneneinstrahlung weltweit. Zudem verfügt das Land mit dem Rohstoff Lithium über ein zentrales Element für die immer wichtiger werdenden Speichertechnologien und die Elektromobilität. Außerdem wurden Fördermaßnahmen ergriffen, um die Energieeffizienz deutlich zu steigern.

Welche Dienstleistungen bietet die AHK Chile zu den Schwerpunktthemen Innovation und Technologietransfer an?

Sonnenberg: Hier arbeiten wir als Berater von Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern. Wir offerieren Qualifizierungsmaßnahmen für lokale Kräfte und führen Inspirationstouren nach Deutschland durch, um chilenischen Entscheidern die Funktionsweise von Clustern und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen

und Universitäten zu veranschaulichen. Darüber hinaus unterstützen wir Kooperationsprojekte zwischen deutschen und chilenischen Forschungseinheiten und Unternehmen.

+ Beenden Sie bitte den folgenden Satz: „Chile ist ein attraktiver Investitions- und Exportmarkt, weil ...“
Sonnenberg ...das Land ein stabiles politisches, wirtschaftliches und soziales Umfeld aufweist und dank seiner Freihandelsabkommen zollfreien Zugang zu praktisch allen Märkten weltweit hat.

Zur Person

Cornelia
Sonnenberg
lebt seit mehr
als 30 Jahren
in Chile und
erlebte den
wirtschaftlichen
Aufschwung



Foto: AHK Chile

des Landes seit dem Ende der
Militärdiktatur. Die Diplom-
Ökonomin war zunächst Leiterin
des AHK Business Centers und
stellvertretende Geschäftsführerin
der Kammer, bevor sie 2007
Hauptgeschäftsführerin der AHK
Chile wurde.

Weitere Informationen zum weltweiten Netzwerk der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) finden Sie unter www.ahk.de. Ihre Dienstleistungen zum Markteinstieg und -ausbau bieten die AHKs unter der Servicemarke DEinternational – www.DEinternational.de – an.